

**BUCH****Die Idylle trägt**

Rücklings liegt Elise im Wasser, betrachtet die Sterne über ihr und der Normandie, die Kostbarkeit ihrer Zeit: „Ich war frei und schwerelos, nichts war endgültig entschieden, alles konnte gedacht und gemacht werden, keine Verpflichtung, keine Bindung versperrte mir einen Weg, sondern alles, mein ganzes Leben, konnte von hier aus in alle Richtungen ranken.“

Husch Josten:
„Eine redliche Lüge“. Berlin Verlag,
240 S.; 20 Euro.

Einen beschwingten Sommer lang arbeitet die Uni-Absolventin für das Paar Margaux und Philippe in deren Ferienhaus. Jeden zweiten Tag geben sie Tischgesellschaften mit illustren Gästen. Elise beobachtet diese mal klugen, mal naiven, mal geschwätzigen, mal ihre Sätze wohl überlegenden Frauen und Männer, die alle finanziell sorgenfrei leben und sich über die gesellschaftlichen Entwicklungen in Rage reden können. Margaux und Philippe wirken wie feste Felsen in diesem Ozean, in dem so kunterbunte Fische schwimmen. Doch Elises Erzählung deutet immer wieder an, dass die Idylle trägt. Eine Mischung aus Coming-of-Age und Liebesdrama. Und nebenbei ein Ausflug nach Frankreich.

kjk

Lesenswert ★★★★★